

Leben in der Altsteinzeit – Wohnen, Werkzeug, Wandmalerei. Bildquellen auswerten

Jahrgangsstufe	6
Fach/Fächer	Geschichte
Zeitraumen	ca. 35 Minuten
Benötigtes Material	Erzähltext über Jäger in der Altsteinzeit (M 1) Arbeitsblatt mit Arbeitsaufträgen und Lückentext (M 6) Materialien: Fotografien von Wohnsituation, Waffen und Wandmalereien (M 2–M 5)
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Kulturelle Bildung

Geschichte 6 Lernbereich 1: Der Mensch und seine Geschichte

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen die Dimensionen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft als grundlegendes Muster der menschlichen Orientierung und setzen sie in Bezug zur eigenen Lebenswelt. (Orientierungskompetenz)
- erklären an konkreten Beispielen aus vorgeschichtlicher Zeit, wie Überlebenstechniken, beispielsweise die Beherrschung des Feuers, Wohnungsbau sowie Werkzeug- und Waffentechnik, die menschliche Kultur beeinflusst haben. (Narrative Kompetenz)
- nutzen die bekannten Grundlegenden Daten und Begriffe *Quelle, Altsteinzeit*. (Sachkompetenz)

Aufgabe

M 1 Eine Erzählung über die Steinzeit (Lehrervortrag)

Dunkel und kalt ist es in der Höhle. Die Flamme, die in einem kleinen Schälchen lodert, spendet etwas Licht. Aber die Menschen, die in der Dunkelheit zusammengekommen sind, beachten ihr Flackern kaum – ganz fasziniert sehen sie auf die Wände: Der raue Fels wirkt wie belebt, ein Mammut scheint sich zu bewegen, Rentiere laufen träge im Hintergrund, Urrinder grasen gerade, Wildpferde galoppieren – und ein Hirschrudel wird gerade von zwei Pfeilen aufgeschreckt. Da – ein Jäger, den die Flamme an der Felswand erhellt, hat sie geworfen. Wird er wenigstens einen Hirsch erlegen? Sicher ist: Der Jäger bleibt nicht allein. Hinter ihm zeigt das flackernde Licht bereits die Konturen eines Bisons. Ein Mann malt ihn an die Felswand. Bekleidet mit einem Bärenfell und einer Tiermaske wirkt er furchterregend. Ganz konzentriert trägt er die Farben auf: schwarz für die Konturen, braun, rot und ockergelb für das Fell des Bisons. Geschickt nutzt er die Unebenheiten des Gesteins, um die Tiere so lebendig wie möglich erscheinen zu lassen. Respektvoll scharen sich die Menschen in der Höhle um den Mann mit der Tiermaske. Zuerst beginnen zwei von ihnen zu tanzen, dann reihen sich immer mehr ein in den dumpfen Rhythmus. Sie tanzen solange vor den Zeichnungen, bis sie Zeit und Raum vergessen, bis sie in Trance sind. Das, so glauben sie, bringt ihnen Glück bei der nächsten Jagd auf Bisons, Hirsche, Rinder und Rentiere...

Hinführung zur Problemstellung:

Erläutere die Situation, in der sich die Jäger in der Erzählung versammeln.

Problemstellung:

Wie konnten die Menschen in der *Altsteinzeit* überleben?

Klärt diese Frage, die folgenden Arbeitsaufträge helfen euch dabei. Berichtet abschließend eurer Klasse kurz über das Leben der Menschen in der *Altsteinzeit*.

Arbeitsaufträge:

- Wählt eines der folgenden Themen zur Bearbeitung:
 - Gruppe 1: Thema „Wohnen und Leben in der Altsteinzeit“
 - Gruppe 2: Thema „Werkzeuge und Waffen in der Altsteinzeit“
 Bearbeitet anschließend die zu eurem Thema gehörende Aufgabe.

Gruppe 1: „Wohnen und Leben in der Altsteinzeit“	Gruppe 2: „Werkzeuge und Waffen in der Altsteinzeit“
a) Beschreibt die Darstellungen M 2 und M 3. Notiert eure Beschreibung in Stichworten. b) Erklärt anhand der Fotografie M 2, was ihr über die Lebensweise der Menschen in der Altsteinzeit erfahrt. Verwendet in eurer Erklärung den Begriff „Nomaden“. c) Überlegt anhand von M 3, warum die Menschen womöglich Wandmalereien anfertigten. Denkt dabei auch an die Erzählung vom Anfang der Stunde. * Für Schnelle unter euch: Erklärt, warum über das Leben in der Altsteinzeit kaum sichere Aussagen möglich sind!	a) Beschreibt die Darstellungen M 4 und M 5. Notiert eure Beschreibung in Stichworten. b) Erklärt anhand der Fotografie M 4, welche Zwecke die Faustkeile für die Menschen in der Altsteinzeit erfüllen konnten. Verwendet in eurer Erklärung den Begriff „Jagdbeute“. c) Überlegt anhand von M 5, warum die Menschen womöglich Wandmalereien anfertigten. Denkt dabei auch an die Erzählung vom Anfang der Stunde. * Für Schnelle unter euch: Erklärt, warum über das Leben in der Altsteinzeit kaum sichere Aussagen möglich sind!

- Die Zeit, aus der die Wandmalereien und Werkzeuge stammen, nennt man „Altsteinzeit“. Der Lückentext M 6 informiert über diese Zeit. Vervollständigt ihn auf Grundlage eurer bisherigen Beobachtungen.
(Hinweis: Im aufgeteilten Text für „Gruppe 1“ bzw. „Gruppe 2“ müsst ihr zunächst nur den Textteil für eure Gruppe ergänzen.)
- Lest eure Notizen durch und stellt mithilfe der Bilder und des Lückentextes euren kurzen Bericht zusammen. Verwendet darin folgende Stichworte:

Faustkeil – Jagd – Sammler – Feuer

Begründet dabei, warum die Epoche, in der diese Menschen lebten, „Steinzeit“ genannt wird.

Ergänzt während des Vortrags der jeweils anderen Gruppe den Lückentext, der nicht eurer Gruppe zugeordnet war.

Materialien

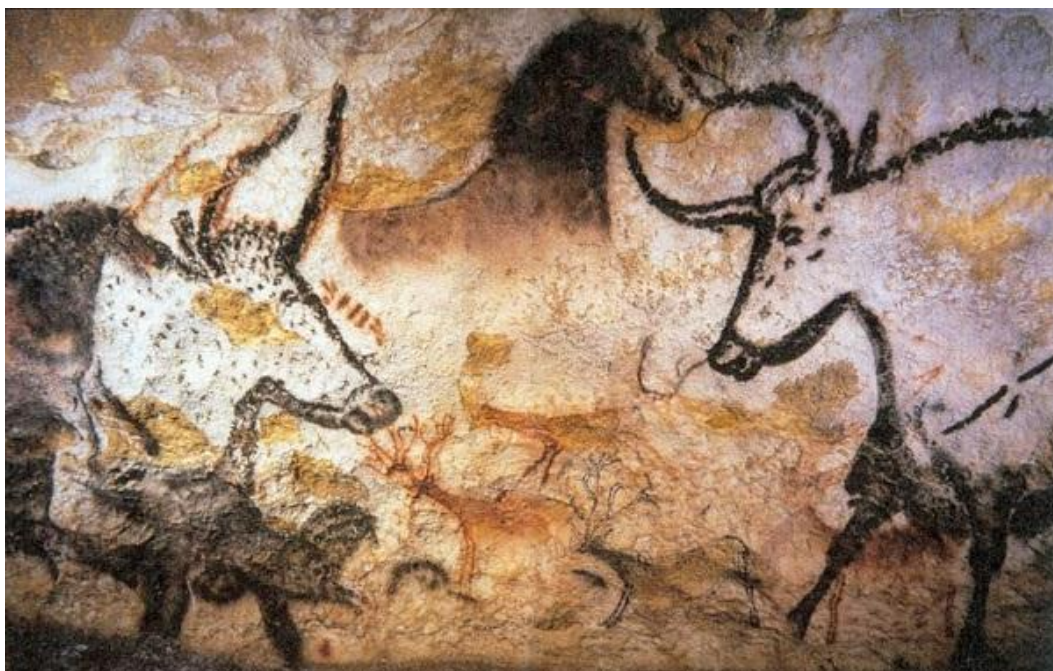
Thema 1: Wohnen und Leben in der Altsteinzeit

M 2 Eine steinzeitliche Unterkunft



Rekonstruktion (Nachbau) eines altsteinzeitlichen Zeltes (Archäopark Vogelherd, Niederstotzingen) – Bild von Thiro Parg / Wikimedia Commons, Lizenz CC BY-SA 3.0

M 3 In der Höhle von Lascaux (Südfrankreich)



Wandmalerei in der Höhle – Bild von Prof saxx / Wikimedia Commons, Lizenz CC BY-SA 3.0

Thema 2: Werkzeuge und Waffen in der Altsteinzeit

M 4 Faustkeil aus der Steinzeit



Faustkeil, entstanden vor ca. 500 000–300 000 Jahren, aus unterschiedlichen Blickwinkeln fotografiert – Bild von Didier Descouens / Wikimedia Commons, Lizenz CC BY-SA 3.0

M 5 Wandmalerei aus der Höhle von Lascaux (Südfrankreich)



Jagd auf ein Bison mit Waffen – Bild von Peter80 / Wikimedia Commons, Lizenz CC BY-SA 3.0

M 6 Das Leben der Menschen in der *Altsteinzeit*

Von Archäologen wissen wir, wie unsere Vorfahren vor ca. 2 Mio. Jahren bis vor etwa 10 000 Jahren lebten. Sie mussten sich vor Kälte schützen und ausreichend Nahrung beschaffen, um zu überleben. Die Dunkelheit barg viele Gefahren. Aber die Menschen lernten, diese Herausforderungen zu bewältigen – durch Beobachten, Ausprobieren und Nachdenken.

Gruppe 1

Die Menschen folgten den von ihnen gejagten _____ über viele Kilometer hinweg. Somit senkten sie das Risiko, zu verhungern. Je nach Jahreszeit befanden sich Tiere dort, wo sie am meisten Futter finden konnten. Die Menschen konnten schnell weiterziehen, weil sie in leicht auf- und abzubauenen _____ wohnten. Auch konnten sie sich dorthin begeben, wo sie essbare Pflanzen wie Beeren und Wurzeln fanden. Unsere Vorfahren waren also Jäger und _____.

Gruppe 2

Zur Jagd, zur Verteidigung bei einem Angriff sowie zum Verarbeiten von erbeuteten Tieren benötigten die Menschen _____ und _____. Dazu schlugen sie gerundete Steine solange, bis sie messerscharfe Kanten besaßen. Zudem sollten sie mit einer Hand gut zu greifen sein. Man nennt sie dann _____. Die Hilfsmittel, die die Menschen brauchten, stellten sie also aus _____ Materialien ihrer _____ Umgebung her.

Lange Zeit war das Feuer vor allem eine große Gefahr für die Menschen. Im Lauf der Altsteinzeit lernten sie aber, es zu kontrollieren und zu nutzen. So konnten sie z. B. _____ besser genießbar und haltbar machen, wilde Tiere _____ oder sich im Winter _____. Das Leben wurde für die Menschen somit angenehmer. Zudem bildete häufig die Feuerstelle den Mittelpunkt eines Lagerplatzes und förderte so _____ der Menschen.

Hinweise zum Unterricht

Diese Aufgabe ist Teil des Lernbereichs „Der Mensch und seine Geschichte“ und steht damit am Beginn des Geschichtsunterrichts. Die Schülerinnen und Schüler haben zu diesem Zeitpunkt noch keine Erfahrung im Umgang mit Arbeitsformen im Format einer Lernaufgabe im Fach Geschichte. Eine stimmungsvolle Inszenierung des Lehrervortrags kann gezielt dazu beitragen, die Lerngruppe für eine selbstständige Erschließung des Themas zu motivieren. Insgesamt dient die Lernaufgabe dazu, Lernende „an konkreten Beispielen aus vorgeschichtlicher Zeit“ erschließen zu lassen, wie „die Beherrschung des Feuers, Wohnungsbau sowie Werkzeug- und Waffentechnik die menschliche Kultur beeinflusst haben“ (Kompetenzerwartung 6.1.3 im LehrplanPLUS). Im Sinne der Kompetenzentwicklung (Methodenkompetenz, Narrative Kompetenz) und mangels schriftlicher Quellen aus der Zeit wird auf fiktives Material (Erzählung), Fotografien von originalen Gegenständen sowie Rekonstruktionen zurückgegriffen. Die Abbildungen der Wandmalereien dienen insbesondere der Möglichkeit, den Entwicklungsstand menschlicher Kultur über den Bereich der Alltagsgeschichte hinaus einschätzen zu können.

Die Erzählung M 1 kann in der Motivationsphase als Hinführung zur Problemstellung vorgetragen und im Klassengespräch anschließend erschlossen werden. In gleicher Weise kann sie bei vorangegangener anderer thematischer Ausrichtung der Unterrichtseinheit im Sinne einer Zwischenmotivation vor einer neuen Erarbeitungsphase zum Thema „Altsteinzeit“ Verwendung finden. Diese thematische Hinführung zielt damit auf die Frage nach der Lebensweise von Menschen in der Frühzeit ihrer Geschichte: Wie lebten die Menschen, von denen wir die frühesten Spuren einer gesicherten Überlieferung haben?

Für die materialgestützte Arbeitsphase können die Lernenden sich in zwei themenverschiedenen Gruppen nach Wahl selbstständig mithilfe der Arbeitsaufträge und Bildmaterialien über „Wohnen und Leben in der Altsteinzeit“ (M 2 und M 3) oder über „Werkzeuge und Waffen in der Altsteinzeit“ (M 4 und M 5) informieren. Die Schülerinnen und Schüler sollten dabei Notizen anfertigen, um sich ihre Ergebnisse in einem kurzen Bericht abschließend schlüssig vorstellen zu können. Was die Wahl der Sozialform anbelangt, so lässt sich die Arbeitsphase sowohl in Einzelarbeit als auch in Partner- oder Gruppenarbeit bewältigen, auch für Think-Pair-Share ist sie geeignet.

Alternative zur Differenzierung: Je nach Unterrichtszeit, die dafür Verwendung finden soll, bestünde eine Möglichkeit darin, dass die Lernenden sich zu viert zusammenschließen und zunächst paarweise themenverschieden zusammenarbeiten, um sich das jeweils andere – nicht bearbeitete Thema – in einer zweiten Phase gegenseitig vorzustellen.

Auf der Grundlage ihrer Arbeitsergebnisse könnten sie ein anschauliches Plakat über „Das Leben in der Altsteinzeit“ gestalten, um damit einen Kurzvortrag über das Thema visuell zu unterstützen. Im Sinne einer Beschleunigung der Arbeitsphase könnte für die Gestaltung des Plakats das Bildmaterial auf dem Arbeitsblatt verwendet werden.

Durch Auftrag 2 und den Lückentext werden kennzeichnende Merkmale der Epoche zusammenfassend wiederholt bzw. kontextualisiert; zugleich wird der Grundlegende Begriff *Altsteinzeit* bewusst thematisiert und eingeführt. Aufgabe 3 ermöglicht seine Reflexion bei gleichzeitiger Schulung der Narrativen Kompetenz. Über das genannte Material hinaus kann für das Nachschlagen Grundlegender Begriffe sowie evtl. zur sachlichen Orientierung in einem Darstellungstext die Heranziehung des Schulbuches sinnvoll sein.

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Hinführung zur Problemstellung

Erläuterung der Situation

- Versammlung von Jägern in Höhle
- nur wenig Licht durch kleines Feuer
- Malereien an Wänden
- Tanz der Jäger
- sehr lebendige, bunte Tierdarstellungen
- ein Mensch, der diese malt
- die Jäger glauben, dass das Bild magische Kraft hat und tanzen deshalb davor
- das Feuer verschafft ihnen Annehmlichkeiten (Licht, Wärme)

Arbeitsaufträge:

1. Gruppe 1:

a) Beschreibungen:

- M 2: Nachbau eines runden Zeltes, Stangenkonstruktion, große Lederlappen als Dach und Wand, verschließbarer Eingang und Fixierungen (gegen Wettereinflüsse), in der Mitte höhere Decke um evtl. Stehen zu ermöglichen
- M 3: Darstellung verschiedener Tiere in bunter Wandmalerei in Höhle (z. B. Bisons, Hirsche, Pferd)

b) Erklärung zur Lebensweise der Menschen anhand M 2:

- Die Behausung weist darauf hin, dass die Menschen nicht in festen Gebäuden wohnten; sie hatten daher leichter die Möglichkeit, ihren Wohnort zu verlassen/wechseln und so als Nomaden umherzuziehen.
- Gleichzeitig war das Wohnen wenig komfortabel und die Menschen waren den Umwelteinflüssen (Kälte, Regen, Hitze etc.) sowie evtl. Angriffen durch Tiere ausgesetzt.

c) Mögliche Gründe für das Anfertigen von Wandmalereien anhand von M 3:

- Die Menschen wollten sich in Bildern künstlerisch ausdrücken.
- Sie wollten sich so ihrer Umwelt mitteilen und ihre Erlebnisse auf Bildern/in Bildgeschichten erzählen.
- Sie wollten auf Erlebtes (Tiere), Erfahrungen oder Gefahren hinweisen.

Gruppe 2:

a) Beschreibungen:

- M 4: bearbeitete steinerne Keile in verschiedenen Größen, die spitz zulaufen, vermutlich etwa handgroß, um sie gut greifen zu können

Gymnasium, Geschichte, Jahrgangsstufe 6, Seite 9 von 11, Stand: 16.08.2018

- M 5: Zeichnung eines liegenden Menschen und eines kraftvollen Bisons, der von einem Speer durchdrungen ist, sowie eines Vogels und eines weiteren Striches (Pfeil?)

b) Zweck von Faustkeilen anhand von M 4:

- Faustkeile konnten als Werkzeuge für die Bearbeitung verschiedenster Materialien (Holz, Knochen, Stein, Häute/Leder etc.) verwendet werden,
- auf der Jagd dienten sie so z. B. als Schaber oder auch Messer, um die Jagdbeute zu zerlegen.

c) Mögliche Gründe für das Anfertigen von Wandmalereien aus M 5:

- Die Menschen wollten sich in Bildern künstlerisch ausdrücken.
- Sie wollten sich so ihrer Umwelt mitteilen und ihre Erlebnisse auf Bildern/in Bildgeschichten erzählen.
- Sie wollten auf Erlebtes (Jagd) Gefahren, aber vielleicht auch auf Annehmlichkeiten hinweisen.

*-Aufgabe für Schnellere (Differenzierung):

Es sind kaum sichere Aussagen über das Leben in der Altsteinzeit möglich, da

- viele Überreste in der langen Zeit verfallen/verwittert
- und daher nur wenige *Quellen* überliefert sind.

2. Von Archäologen wissen wir, wie unsere Vorfahren vor ca. 2 Mio. Jahren bis vor etwa 10 000 Jahren lebten. Sie mussten sich vor Kälte schützen und ausreichend Nahrung beschaffen, um zu überleben. Die Dunkelheit barg viele Gefahren. Aber die Menschen lernten, diese Herausforderungen zu bewältigen – durch Beobachten, Ausprobieren und Nachdenken.

Gruppe 1

Die Menschen folgten den von ihnen gejagten *Tieren* über viele Kilometer hinweg. Somit senkten sie das Risiko, zu verhungern. Je nach Jahreszeit befanden sich Tiere dort, wo sie am meisten Futter finden konnten. Die Menschen konnten schnell weiterziehen, weil sie in leicht auf- und abzubauenden *Zelten/Behausungen* wohnten. Auch konnten sie sich dorthin begeben, wo sie essbare Pflanzen wie Beeren und Wurzeln fanden. Unsere Vorfahren waren also Jäger und *Sammler*.

Gruppe 2

Zur Jagd, zur Verteidigung bei einem Angriff sowie zum Verarbeiten von erbeuteten Tieren benötigten die Menschen *Werkzeuge* und *Waffen*. Dazu schlugen sie gerundeten Steine solange, bis sie messerscharfe Kanten besaßen. Man nennt sie dann *Faustkeile*. Die Hilfsmittel, die die Menschen brauchten, stellten sie also aus Materialien ihrer *nahen/natürlichen* Umgebung her.

Gymnasium, Geschichte, Jahrgangsstufe 6, Seite 10 von 11, Stand: 16.08.2018

Lange Zeit war das Feuer vor allem eine große Gefahr für die Menschen. Im Lauf der Altsteinzeit lernten sie aber, es zu kontrollieren und zu nutzen. So konnten sie z. B. *Nahrung* besser genießbar und haltbar machen, wilde Tiere *abschrecken/fern halten* oder sich im Winter *wärmen*. Das Leben wurde für die Menschen somit angenehmer. Zudem bildete häufig die Feuerstelle den Mittelpunkt eines Lagerplatzes und förderte so *die Gemeinschaft* der Menschen.

3. Vorstellung der wesentlichen Ergebnisse zum „Leben in der Altsteinzeit“:

- Zusammenfassung wesentlicher Kenntnisse über Wohnen, Werkzeuge und Lebensgewohnheiten der Menschen, damit ihren Entwicklungsstand
- unter Einschluss der genannten Begriffe in die Erläuterung
- Erklärung zu den künstlerischen Fähigkeiten der Menschen
- Klärung des Begriffs „Steinzeit“: Werkzeuge aus Stein (Faustkeile), Leben als Nomaden in nicht festen Behausungen oder z. T. in Steinhöhlen

Die jeweils nicht vortragenden Schüler vervollständigen den Lückentext ihres jeweils nicht bearbeiteten Themas 1 bzw. 2.

Hinweise:

- In der Auswertungsphase müssen nicht alle Partner/Gruppen den kurzen Bericht liefern. Die Lernenden, die ihre Ergebnisse nicht vorstellen, können als „Experten“ auch Stellung nehmen, ohne bereits Gesagtes zu wiederholen.
- Falls Plakate angefertigt werden, sollten alle Schülerprodukte ausgestellt werden.

Quellen- und Literaturangaben

M 1 Erzählung aus der Altsteinzeit

Verfassertext

M 2 Wohnen und Leben in der Altsteinzeit

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rekonstruktion_Zelt_Steinzeit.jpg?uselang=de; Bild von Thilo Parg / Wikimedia Commons; Lizenz CC BY-SA 3.0; Stand: 01.08.2018.

M 3 In der Höhle von Lascaux

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Lascaux_painting.jpg; Bild von Prof saxx / Wikimedia Commons; Lizenz CC BY-SA 3.0; Stand: 01.08.2018.

M 4 Werkzeuge und Waffen in der Altsteinzeit

https://de.wikipedia.org/wiki/Steinzeit#/media/File:Biface_Cintegabelle_MHNT_PRE_2009.0.201.1_V2.fond.jpg; Bild von Didier Descouens / Wikimedia Commons; Lizenz CC BY-SA 3.0; Stand: 01.08.2018.

M 5 Wandmalerei aus der Höhle von Lascaux (Südfrankreich)

https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Art_of_Lascaux#/media/File:Lascaux_01.jpg; Bild von Peter80 / Wikimedia Commons; Lizenz CC BY-SA 3.0; Stand: 01.08.2018.

M 6 Das Leben der Menschen in der Altsteinzeit

Verfassertext